



Dieser 100-Franken-Schein wurde erstmals 1965 herausgegeben.  
(Foto: ZVS-Archiv)

## KALENDARIVM

Vor 50 Jahren:  
Ein neuer  
Hundertfrankenschein

Am 4. Januar 1965 wurde von der belgischen Nationalbank ein neuer Hundertfrankenschein in Umlauf gebracht, der den bis dahin gültigen Schein mit dem Bildnis König Leopolds III. ersetzte, der zu dieser Zeit schon seit fast 14 Jahren nicht mehr im Amt war.

Der neue Schein war ausschließlich mit Lütticher Motiven versehen. Auf der Vorderseite prangte neben dem Lütticher Wappen das Bildnis des aus Lüttich stammenden Renaissancemalers Lambert Lombard, der um 1505 geboren wurde und im August 1566 in seiner Heimatstadt verstarb. Lombard machte sich ebenfalls als Baumeister, Graveur, Archäologe und Kunsthistoriker einen Namen. 1537 wurde er vom Fürstbischof Erard von der Marck nach Rom geschickt, um dort Kunstwerke zu erwerben sowie seine Kenntnisse zu vertiefen. Von Lombard sind etliche Gemälde, ein Selbstbildnis, zahlreiche Zeichnungen sowie das Portal der Kirche St. Jacques in Lüttich erhalten. Auch die Glasmalereien der Fenster der am Ende des 18. Jahrhunderts zerstörten Lütticher Lambertuskathedrale stammten von Lambert Lombard.

Die Rückseite des neuen Geldscheins zeigte eine zeichnerische Darstellung Lombards: Der griechische Sänger und Lyraspieler Orpheus, dem es laut Legende nicht gelang, seine durch einen Schlangenbiss vergiftete Gattin Eurydike aus der Unterwelt zu befreien. Hinter dieser Zeichnung erschien im Hintergrund eine Skizze des Innenhofes des ehemaligen fürstbischöflichen Palastes Lüttichs, dem heutigen Sitz des Provinzgouverneurs und des Provinzialrates sowie der Justiz.

Siebzehn Jahre später kam ein neuer Hundertfrankenschein in Umlauf, den ein Portrait des belgischen Architekten Hendrik Beyaert (1823-1894) zierte. Der letzte „Hunderter“ vor der Einführung des Euros war dem aus Ostende stammenden Malers James Ensor (1860-1949) gewidmet.

Karin Heinrichs

**Titelbild:**  
Die Kapelle in Harspelt.

(Foto: K.D. Klauser)

## INHALTSVERZEICHNIS

**Marienfrevel in Harspelt 1945 - Sage oder Wirklichkeit?** S. 3  
(Heinrich J. Jodocy)

**Das Feuerlöschwesen in der Gemeinde Crombach (1. Teil)** S. 7  
(Johann Wiesemes)

**Vor 100 Jahren: Soldatenleben (1)** S. 10  
(Klaus-Dieter Klauser)

**Der Namenstag** S. 12  
(Norbert Thunus - Übers. Karin Heinrichs)

**Strukturwandel am Beispiel des Dorfes Recht** S. 15  
(Josef Stoffels)

**RUBRIKEN** S. 16-19  
- Vereinsnachrichten  
- Jubiläumspreisrätsel  
- Suchbild

**HEIMATLICHES** S. 20  
Vorgefühl  
(Richard Dehmel)

**MUNDART** S. 20  
De dreij Kinnije  
(Christian Lengeler, Alster)

## Z Zeitschrift für Geschichte, Brauchtum und Kultur

### Mitgliedsbeitrag:

Inland: 19 €  
Ausland: 26 €  
Porto inbegriffen  
Konto für Mitgliedsbeiträge:  
IBAN: BE89 1030 2648 2785  
BIC: NICABEBB  
MwSt. BE 0409.696.425

**Verlag:** Geschichts- und Museumsverein  
"Zwischen Venn und Schneifel"

**Verantwortlicher Herausgeber:**  
Klaus-Dieter Klauser, Thommen

**Druckkoordination:**  
Walter Hilgers, Crombach

**Versand und Redaktion:**  
ZVS-Museum,  
Schwarzer Weg 6, B-4780 St.Vith  
Tel. 080 22 92 09 (werktags 13-17 Uhr)  
E-Mail: info@zvs.be  
Internet: www.zvs.be

**Druck:** PRO D&P, St.Vith

Die Veröffentlichungen verpflichten nur den jeweiligen Verfasser - für unverlangt eingesandte Manuskripte wird keine Gewähr übernommen. Der Abdruck der in dieser Zeitschrift veröffentlichten Beiträge in Wort und Bild ist, auch auszugsweise, nur mit Genehmigung des Geschichts- und Museumsvereins „Zwischen Venn und Schneifel“ gestattet

Herausgegeben mit Unterstützung der



Der Umwelt zuliebe auf chlorfrei gebleichtem Papier gedruckt.